**Unbefangenheit und Neugier**

brachten mich im Jahr 2012 zur Malerei. Meine Bilder betrachte ich als abstrakte Experimente, dabei verliert sich auf spielerische Weise die Ernsthaftigkeit des Tuns zugunsten einer Narrenfreiheit. Ausprobieren, suchen, scheitern, zweifeln, hoffen, neu beginnen … begleiten mich auf meinem Weg. Inspiriert aus der Tiefe meiner Seele zeigen meine Bilder eine innige Verbindung zu emotionalen Spannungsfeldern.

Meine Arbeit konzentriert sich auf Textur, zumeist erstellt in Spachteltechnik, tauche ich in Farben und Oberflächen ein. Mein Stil ist geprägt durch Überlagerungen und Abtragung, Kontraste und Balance. Nichts ist auf dem ersten Blick wie es scheint, bei näherem Betrachten sind die Zerbrechlichkeit, die Narben, Risse und Verletzlichkeiten deutlich sicht- und auch spürbar.

Seit 2020 studiere ich Malerei, um neue Techniken zu erlernen und mich von der Vielfalt der Möglichkeiten inspirieren zu lassen.